

Windkraft im Kreis Coesfeld

Nicht noch mehr Windräder im Kreis

Zum Bericht „Auf dem Fahrrad und mit der Familie“ vom 6. September

Das „Nein“ von Herrn Dr. Schulze Pellengahr zu noch mehr Windrädern im Kreis Coesfeld habe ich mit Freude gelesen. Aber: Kurz vor der Untersagung per Landesplanungsgesetz durch die Landesregierung per 15. Februar dieses Jahres hat seine Behörde noch reihenweise Windräder genehmigt, die nicht im Regionalplan Münsterland vorgesehen waren und damit für noch mehr Wildwuchs gesorgt. Wildwuchs, den die Bundes-

und Landesregierung schon damals verhindern wollten.

Mit dem Wegfall des „überragenden öffentlichen Interesses“ an der Windkraft außerhalb der im Regionalplan vorgesehenen Gebiete hat die Bundesregierung im Juli diesen Jahres die Hürden für den Windrad-Wildwuchs noch einmal deutlich erhöht. Auch um dem unsinnigen Treiben einiger Kommunen endlich ein Ende zu setzen. Die Einsicht von Dr. Schulze Pellengahr kommt daher vielleicht spät, aber hoffentlich nicht zu spät.

Fünf Windgebiete strebt die Billerbecker Ratsmehrheit von CDU, Grünen und allen voran dem CDU-Bürgermeisterkandidaten Len-

nertz immer noch zusätzlich zum Regionalplan an. Wildwuchs wie ihn die Bundes- und Landesregierung verhindert haben wollen.

Mit der Einsicht des amtierenden Landrates Schulze Pellengahr und der aktuellen Rechtslage ist seine Behörde nun sicher in der Lage und dringend gefordert für Ordnung statt Wildwuchs bei der Windenergie auch in Billerbeck zu sorgen!

**Burkhard Kaup
Billerbeck**

► Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.